

# MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



136. Ausgabe | August 2023

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.



*Die Waldschänke vor und nach dem Dornröschenschlaf*

## **LIEBE HELLERAUER,**

*Jubiläen sind Anlässe zum Jubeln und zum Feiern, aber auch, um Aus- und Rückblick zu halten. Zehn Jahre ist es nun her, dass die sanierte Waldschänke in Betrieb genommen wurde. Aus diesem Anlass hält Matthias Kröning Rückschau.*

Im Sommer 2006 sprach der Hellerauer Architekt Günther Rentzsch den Autor dieser Zeilen während des Sommerfestes der Deutschen Werkstätten an und versuchte ihn für ein Engagement zugunsten der ruinösen Waldschänke zu erwärmen – ohne Erfolg. Trotzdem trafen sich Ende 2006 drei Herren, um sich zu vorgenanntem Thema auszutauschen. Als Ergebnis des Abends wurde ein Brief an die Vertreter der Münchner Eigentümerin verfasst. Als Absender wurde ein damals eher imaginärer „Förderverein Waldschänke Hellerau e. V. (i. G.)“ angegeben. In diesem Brief wurde ein Kaufangebot unterbreitet, aufgeführt, wie man die Immobilie nutzen und mit Leben erfüllen will und wie man sich die Finanzierung vorstellt. Denn für alle zukünftigen Aktivitäten in Verbindung mit der Waldschänke hatte für die Initiatoren von Anfang an die Klärung der Eigentumsfrage oberste Priorität. Danach ruhte das Projekt aus mancherlei Gründen – auch weil die Eigentümerin anderweitige Verwertungsmöglichkeiten anstrebte.

*Lesen Sie die Fortsetzung des Artikels ab Seite 11.*

# VEREINSSOMMER 2023

## Teil 1: Obstblüte und Picknick



Zum Obstblütenfest auf dem ‚Naturraum‘ hatten im Mai die Umweltgruppe des Vereins und die Initiative ‚Biene, Fledermaus und Co.‘ eingeladen. Es gab eine Führung durch den Insektengarten und eine Pflanzentauschbörse. Kinder konnten sich kreativ betätigen und im Birkenwäldchen gab es für alle Besucher Getränke und gespendete Kuchen. Ebenso im Mai fand das Frühstück im Grünen statt, in diesem Jahr nicht am Gondler, sondern auf dem Rentnerhügel.

Bei bestem Wetter, leckeren (selbst mitgebrachten) Speisen, interessanten Gesprächen und zur Musik der Gruppe SimmerZwei genossen die Gäste das Picknick auf der Wiese, die für Kinder auch ideal zum Spielen war. Wo das Frühstück im Grünen wohl im nächsten Jahr stattfinden wird? „Lassen Sie sich überraschen – schöne Plätze hat Hellerau etliche zu bieten“, so Regina Enge, die das Picknick alljährlich organisiert.

*Marlies Gröger*



## Teil 2: Das Hellerauer Kinderfest

Bei schönstem Sommerwetter fand das diesjährige Hellerauer Kinderfest am Gondler unter dem Motto „Tümpelfest der Wassergeister“ statt.

Nicht nur die Kinder hatten viel Freude an dem bunten Programm und den vielfältigen Mitmach-Aktivitäten rund um das Thema Wasser. Einziger Wermutstropfen: Die wenigen abgegebenen Kuchen waren viel zu schnell aufgegessen. Hier hoffen wir im nächsten Jahr wieder auf mehr Kuchenspenden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei es durch Rat und Tat oder Spenden. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dem SV Fortuna Dresden Rähnitz e.V., der uns schon jahrelang

in großem Umfang unterstützt. Neben dem Fußball-Mitmachstand und der kulinarischen Versorgung übernehmen die Rähntitzer den Transport von Bier-tischgarnituren und Zelten. Auch helfen sie beim Auf- und Abbau der Stände – und das neben dem regulären Fußballspielbetrieb in der Saison.

Für das nächste Kinderfest stehen Motto, Zeit und Ort bereits fest: „Wir feiern 30 Jahre Hellerauer Kinderfest“ am 1. Juni 2024 auf dem Gelände der Waldschänke. Wer Lust hat mitzumachen, melde sich gern unter [kinderfest@hellerauerbuergerverein.de](mailto:kinderfest@hellerauerbuergerverein.de). Weitere Bilder und Infos finden Sie auf der neuen Webseite des Vereins.

*Andrea Anders für die AG Kinderfest*



## ANWOHNER KAUFEN WEG AM HINTEREN SCHÜTZENFELD

### Was lange währt, wird (endlich) gut

Das lange Kapitel des Wegestreits um das hintere Schützenfeld hat ein glückliches Ende gefunden: Der Weg ist verkauft – an die Anwohner! Zur Erinnerung: Vorangegangen war ein jahrelanges Ringen zwischen der bisherigen Wegeigentümerin, der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft Dresden (SWGd), und der Landeshauptstadt um die Übernahme und öffentliche Widmung des Weges. Die Genossenschaft, die in Hellerau keine Häuser mehr besitzt, wollte den Weg in die Hände der Stadt geben. Sie war der Auffassung, der Weg sei bereits



*Weg am hinteren Schützenfeld*

seit DDR-Zeiten durch den faktisch ausgeübten Gemeingebrauch öffentlich gewidmet, weshalb die Stadt auch das Eigentum am Weg übernehmen müsse (s. Blättl-Ausgabe Mai 2021). Die Landeshauptstadt sah das anders, weigerte sich und tauchte zum Schluss einfach ab: Den Anfang 2020 eingelegten Widerspruch der Genossenschaft ließ sie bis zum heutigen

Tag liegen, statt darüber eine Entscheidung zu treffen, gegen die man dann hätte das Verwaltungsgericht anrufen können. Auch ein Brief, den der Bürgerverein gemeinsam mit den Deutschen Werkstätten an den Baubürgermeister Kühn gerichtet hatte, konnte die Stadt nicht zu einer Entscheidung bewegen.

Die Anwohner haben der leidigen Hängepartie nun ein Ende bereitet und den Weg gemeinsam gekauft. Was zunächst mit einer Initiative einiger weniger Enthusiasten begann, wurde schnell zur gemeinsamen Aufgabe: Mit Unterstützung durch einen Anwalt und einen Notar wurde ein Prozess der Information und Meinungsbildung in Gang gesetzt; insgesamt vier Mal trafen sich die Anwohner, um sich rechtskundig beraten zu lassen und das Für und Wider abzuwägen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das Kaffee Hellerau, die Schmiedeschänke, das Anno Domini und die Waldschänke, die ihre Lokalität für die Info-Abende jeweils kostenfrei zur Verfügung stellten.

Obwohl sehr viele Grundstücke betroffen sind, wurde man sich am Ende recht schnell einig und nahezu alle machten mit. Eine Grundstücksgemeinschaft, bestehend aus 36 Anteilen, wurde gegründet und kaufte den Weg. Beweggründe hierfür gab es letztlich mehrere. So war zum einen die Gefahr gebannt, dass am Ende ein auswärtiger Investor den Weg erwirbt und sich anschließend durch kostenpflichtige Einräumung von Wegerechten eine goldene Nase verdient. Derartige Beispiele waren in der jüngeren Vergangenheit immer mal wieder durch die Medien gegangen. Ein weiteres Problem war vielen bis dahin gar nicht bewusst: Durch den bislang fehlenden rechtlich gesicherten Anschluss der Grundstücke an das öffentliche Wegenetz konnte es Probleme bei der Vergabe von Krediten

geben. Und nicht zuletzt, so betonen die Anwohner, ist es ein gutes Gefühl, nun selbst über die Geschicke des Weges entscheiden zu können. Rein praktisch hat sich freilich durch den Kauf eigentlich nichts geändert. So sind sich alle einig, dass der Weg – wie bisher – nur zum Be- und Entladen, nicht jedoch zum Parken benutzt werden darf. Der Winterdienst wird vor jedem Grundstück von den jeweiligen Anwohnern erledigt, etwaige Kosten der Instandhaltung werden zu gleichen Anteilen von allen getragen. Der öffentliche Zugang für Spaziergänger und Hellerau-Entdecker wird auch künftig erhalten bleiben.

Schöner Nebeneffekt der ganzen Sache: Man ist näher zusammengerückt und auch

jenseits der rechtlichen Verbindung eine echte Gemeinschaft geworden. Er wohne schon seit mehr als zehn Jahren hier, erzählt ein Anwohner, aber erst durch die Info-Abende und die zahlreichen Diskussionen um den Wegeerwerb habe er manche seiner Nachbarn überhaupt erst kennengelernt. So ist die Stimmung richtig gut am hinteren Schützenfeld, wenngleich ein bisschen Enttäuschung bleibt über die Landeshauptstadt Dresden, die sich hier nach Auffassung vieler ihrer Verantwortung – wieder einmal – entzogen hat.

*Katrin Haller*

## **UND TSCHÜSS... DAS WAR'S... MACHT'S GUT... UND VIELEN DANK! Der Choreograph Jacopo Godani verabschiedete sich aus Hellerau**

Nach acht Jahren verabschiedet sich Jacopo Godani von der Dresden Frankfurt Dance Company. Ein leichter Start war es nicht für den Tänzer und Choreografen Jacopo Godani, als er vor acht Jahren darum gebeten wurde, die künstlerische Leitung der bisherigen Forsythe-Company zu übernehmen. Jetzt als Dresden Frankfurt Dance Company, auch mit der Verpflichtung, immer wieder Werke von Forsythe ins Programm zu nehmen. Und wie der Name es benennt, die Residenzen dieser Company sind Frankfurt, hier vor allem mit dem Theater am Bockenheimer Depot, und Dresden, mit dem Europäischen Zentrum der Künste in Hellerau.

Jacopo Godani führte eine neue Company zusammen, ließ sofort erkennen, dass diese unter seiner Leitung einen eigenen Weg gehen werde, der auch bei mannigfaltigen Aktionen und Projekten sowohl aus den Orten der Residenzen hinausführte als auch gerade durch Gastspiele und Kooperationen die Horizonte erweiterte.

Das gefiel nicht allen, vor allem nicht den unerbittlichen Forsythe-Fans, aber Godanis Arbeit brachte Erfolge. Natürlich war auch sein Stil so eigen wie unverkennbar, auch – und das ist ja eigentlich in der Kunst von höchster Bedeutung – widersprüchlich in den unterschiedlichen Wahrnehmungen. Zudem konnte er so starke wie eigenwillige Persönlichkeiten junger Tänzerinnen und Tänzer zusammenführen, darunter auch Absolventinnen und Absolventen der Dresdner Palucca Hochschule für Tanz.

Nun hat sich Jacopo Godani verabschiedet. In Frankfurt, nach einer euphorisch bejubelten Aufführung im ausverkauften Saal des Bockenheimer Depots. Hier fanden die Kulturbürgermeisterinnen beider Städte, Ina Hartwig für Frankfurt und Annekathrin Klepsch für Dresden, so persönliche wie vor allem sachliche Worte des Dankes.

Godanis Dank war die eigens für diesen Anlass geschaffene Kreation »Symptoms of Development« – eine für ihn zwar recht typische, diesmal aber von Humor und



Ironie geprägte Choreografie. Er selbst spricht von einem „finalen Satirespiel“. Godani ist bei globalen Themen und fragt, wie weit die Entwicklungen noch gehen. Jetzt geht es um die Entwicklung des Tanzes, gegenwärtige Diskussionen über Sinn und Bedeutung dieser Kunst – eigentlich ohne Worte – sind nicht zu übersehen. Das kann dann schon mal so weit gehen, dass sich die Tanzenden klinischen Untersuchungen unterziehen müssen.

Vor allem wird viel geredet, die Sprachen überschneiden sich. Kommen alle der dreizehn Tänzerinnen und Tänzer wirklich zu Wort? In Bewegung kommen sie alle, mit Witz, mit leichter Melancholie, vor allem aber mit viel Ironie. Der Tanz blinzelt. Ja, der Sound donnert wieder, der Abschied geht nicht ohne 48Nord. Es wird gerappt, und wenn der wunderbare Akkordeonspieler Sergey Sadovoy ansetzt, dann zunächst mit russischem Pep,

der sich wandelt in Klänge schönster Melancholie, zu der die Tänzerinnen und Tänzer aus ihren verirrten Vereinzlungen zueinander finden, nachdem sie zuvor auch mal einen Ausflug bis an den Broadway gewagt hatten. Ein finales Verwirrspiel? Vielleicht. Am Ende apokalyptische Ironie. Wie weiter mit dem Tanz, welche Grenzen sind erreicht, welche neuen Horizonte gilt es zu öffnen?

Keine Frage, der Tanz geht weiter mit der Dresden Frankfurt Dance Company. Es wird ganz anders sein. Eine neu zusammengefügte Company, ein neuer künstlerischer Leiter: Ioannis Mandafounis, Tänzer und Choreograf, auch mit Forsythe-Erfahrungen, wird ganz sicher auch alles daransetzen, um die gerade – nicht ohne kräftiges Augenzwinkern – beschworene Apokalypse des Tanzes abzuwenden.

Dank an Jacopo Godani, herzlich willkommen Ioannis Mandafounis.

*Boris Gruhl*

## POZNAŃ – DRESDEN – HELLERAU – WINNIPEG

### Jan Kamiński: Ein polnischer Widerstandskämpfer in Hellerau

Das Hellerau in den Jahren des zweiten Weltkriegs ist literarisch ein weitestgehend unbeschriebenes Blatt. Umso eindrücklicher ist daher die Lektüre der Erinnerungen eines Polen, der seine Jugendjahre im Auftrag des polnischen Widerstandes hier verbrachte und später nach Kanada emigrierte. Jan Kamińskis 2008 auf Englisch erschienenes Buch ist nun ins Deutsche übersetzt und vom Sandstein Verlag veröffentlicht worden. Es enthält emotional packend niedergeschriebene Schilderungen von Jan Kamiński und seiner Beziehung zu Hellerau.

Jan Kamiński erlebt als 16-Jähriger den Angriff Deutschlands auf sein Heimatland Polen hautnah in Posen. Seine erschütternden Erlebnisse bewegen ihn dazu, im polnischen Widerstand mitzuarbeiten. Von der Widerstandsgruppe erhält er im Jahr 1941 den Auftrag nach Dresden zu gehen und dort möglichst unentdeckt im Untergrund für den polnischen Widerstand zu arbeiten. Im Jahr 1942 findet er eine Unterkunft in Hellerau. Die winzige Wohnmöglichkeit bei einer gutmütigen Witwe hatte seine Freundin Franziska Ulich besorgt, die schon damals auf dem Sand wohnte. Er findet bei Dr. Franz und Ruth Ulich, den Eltern seiner Freundin, eine familiäre Aufnahme. Diese sind Sozialdemokraten und verachten die Nazi-Politik. Gemeinsam hören Ulichs und Kamiński den verbotenen BBC-Sender, um sich über die Kriegsgeschehnisse zu informieren. Der junge Pole ist so vorsichtig, gegenüber seinen Gastgebern nicht über seinen politischen Auftrag zu sprechen. Es gelingt ihm, relativ unauffällig in Dresden zu arbeiten und in Hellerau zu leben. Er studiert 1941/1942 Malerei an der Kunstakademie Dresden, arbeitet in den Goehle-Werken und danach bei BOEHNER-FILM Dresden. Er ist ein aufmerksamer Zuhörer in den



*Jan Kamiński*

Gesprächen mit seinen Studienfreunden und Kollegen, um ein Stimmungsbild der Dresdner Bürger zu erfassen. Er schreibt in seiner Hellerauer Unterkunft Bulletins und schmuggelt sie unter Lebensgefahr in die Lager der polnischen Zwangsarbeiter in Radebeul, Klotzsche und Freital. Darin informiert er seine Landsleute über die Fortschritte der Alliierten, um ihnen Mut zu machen und das nahende Ende ihrer Gefangenschaft vor Augen zu stellen. Und vor allem beherbergt er in seiner kleinen Unterkunft auf der „Durchreise“ befindliche polnische Kuriere. Hier ein kurzer Blick ins Buch:

„Obwohl diese Übernachtungen von Kurieren bei mir nicht häufig vorkamen, war ich dennoch unaufhörlich wegen zweier sehr naher Nachbarn in Sorge. Einer von ihnen war ein älterer, aber aktiver rangniederer Parteiführer der Nazipartei, der eine ziemlich gute Sicht auf Frau Heinrichs Hauseingang hatte.

Der andere war auch ein Nazi, ein pensionierter Bürokrat namens Geyer, der jedes Mal die Hakenkreuzflagge hisste, wenn im Radio ein deutscher Sieg verkündet wurde, ganz gleich, wie unbedeutend dieser war. Sein Haus lag nur wenige Meter entfernt von Frau Heinichs, und von einem Fenster im zweiten Stock seines Hauses aus konnte er in mein Zimmer schauen. Hatte ich einen Besucher, war es daher immer zwingend notwendig, das Fenster zu schließen und die Vorhänge vorzuziehen.“

Den Bombenangriff auf Dresden am 13. Februar 1945 beobachtet er mit seiner Freundin von Hellerau aus. Da er seinen engsten, in Dresden-Altstadt lebenden Freunden zu Hilfe eilen will, entscheidet er sich spontan, in die Innenstadt zu fahren.

Bewegend sind die Schilderungen seiner Beobachtungen, aber helfen kann er seinen Freunden in diesem Inferno nicht.

Kamieński schildert das Kriegsende in Hellerau und den Einzug der sowjetischen Truppen. Er beteiligt sich ab Juni 1945 an der Beräumung und Sicherung der Kunstakademie und studiert noch einmal drei Semester Malerei. Im Jahr 1948 muss er wegen seiner polnischen Herkunft vor den sowjetischen Besatzern in die britische Zone in Deutschland flüchten und emigriert von dort nach Kanada.

Das Buch ist interessant für unsere Familie, weil Jan Kamieński ein wichtiger Freund unserer Vorfahren war. Für die Hellerauer ist es unbedingt lesenswert, weil er hier, mitten in der Gartenstadt verborgen, Widerstand geleistet hat. Eine Buchvorstellung durch den Bürgerverein ist in Planung.

*Roswitha und Andreas Hänel*

*Jan Kamieński „Verborgen vor den Augen des Feindes. Widerstand aus dem Inneren des Deutschen Reichs“, 328 Seiten, Sandstein Verlag, ISBN 978-3-95498-734-4, 24 €*

## **BALANCE – EIN HÖRSPAZIERGANG DURCH DIE GARTENSTADT**

Sind Ihnen in letzter Zeit Menschengröppchen aufgefallen, die – mit identischen MP3-Playern und Kopfhörern ausgerüstet – langsam durch Hellerau flanieren und an bestimmten Stellen verweilen? Sie haben Hörspaziergänger vor sich, und was da aus den Kopfhörern dringt, stammt vom Studio Urbanistan. Dies ist ein „Label für performative Zwischenfälle im urbanen Raum“, kreierte von Julia Lehmann und Clara Minckwitz.

Diese beiden jungen Künstlerinnen haben Hellerau im Rahmen eines Residenzprogrammes des Europäischen Zentrums der Künste kennengelernt. Ihre Beobachtungen und Erlebnisse, ihre Erfahrungen und Recherchen haben sie zu einem 90-minütigen Hörerlebnis verarbeitet.

Diesen Audiowalk kann man im Besucherzentrum des Festspielhauses (für 5,- bzw. 3,- € zuzüglich 20 € Pfand) ausleihen und nach 90 Minuten und 3 km Spaziergang wieder dort abgeben.

Wer die Kopfhörer aufsetzt und einen Vortrag mit Zahlen und Fakten zur Geschichte von Hellerau erwartet, wird allerdings enttäuscht. Es ist ein Hörspaziergang, der die ursprüngliche Idee von Hellerau nicht erklärt und an architektonischen Beispielen erläutert, sondern die Hörenden atmosphärisch anregt und dazu bringt, im Gehen durch Hellerau selbst etwas von dieser Idee nachzuempfinden und mit den eigenen Erfahrungen in Verbindung zu bringen.

Es ist sicher hilfreich, vorher schon eine Ahnung von der Situation zu haben,

die vor 120 Jahren zur Entstehung des Gartenstadtgedankens führte. Die Sehnsucht nach einem Leben, in dem Wohnen, Arbeit und Kultur harmonisch vereint werden – das war der Antrieb der Gartenstadtgründer. Und es ist der Ausgangspunkt, von dem aus die Künstlerinnen des Studio Urbanistan nun ihre Ideen, ihre Fragen entwickelt haben: Ist die Sehnsucht nicht bis heute eine Utopie geblieben? Wovon träumen wir? Wie können wir heute gut leben, haben wir inmitten unserer Zwänge ein Gleichgewicht gefunden? Und was ist aus dem Mythos Hellerau geworden? Lebt er

in den Erzählungen der Bewohnerinnen weiter, in der Architektur?

Wir hören Stimmen von verschiedenen Bewohnern der Gartenstadt, die ihre Geschichten zu Gehör bringen. Wir hören eine Schranktür der Deutschen Werkstätten knarren, hören Schulkinder im Rhythmikunterricht singen, wir nehmen die Geräusche der Umgebung wahr, die der Sounddesigner Nicolas Schneider einfühlsam eingefangen hat, und folgen der Erzählstimme der Dresdner Schauspielerin Anna-Katharina Muck durch den Ort. Wir verweilen, halten inne, balancieren.

*Ulrike Kollmar*

Öffnungszeiten des Besucherzentrums: [www.hellerau.org/de/tickets](http://www.hellerau.org/de/tickets)

## EINE NEUE SCHULE FÜR DIE GARTENSTADT

Wenn weiter alles nach Plan verläuft, bekommt Hellerau ab August 2023 eine freie Schule. Dafür engagiert sich der Verein für nachhaltige Bildung, kurz *venabi e.V.*, intensiv seit Mai letzten Jahres. Starten möchte die Freie Gartenstadtschule Hellerau zunächst im Dachgeschoss des als (Noch-) Heimat der „Hellerauer Gartenkinder“ bekannten Gebäudes im Moritzburger Weg. Die Stadt Dresden unterstützt das Vorhaben und hat dafür extra eine Änderung der Kita-Betriebserlaubnis beantragt. Der Schulbetrieb soll mit einer altersgemischten Grundschulgruppe der Klassenstufen 1 und 2 beginnen und dann organisch wachsen. Langfristiges Ziel ist der Aufbau einer Schule für ein gemeinsames Lernen bis zur Klassenstufe 10. Aktuell gibt es noch einige wenige Plätze in der ersten Lerngruppe, die ca. 15 Kinder umfassen wird. Eltern, die ihr Kind dieses Jahr anmelden, müssen allerdings starke Nerven haben, denn die Schulgenehmigung wird erfahrungsgemäß erst kurz vor dem Beginn des neuen



Schuljahres erteilt. Anknüpfend an das natürliche Lernen, setzen die Initiatoren auf lebensweltorientiertes, entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen ohne Zensuredruck. Die Kinder sollen, durch individuelle Bedeutsamkeit motiviert, eigene Vorhaben entwickeln, bei denen sie sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen entfalten können. Die Pädagogen verstehen sich nicht als Be-Lehrer, sondern als Lernbegleiter mit Sach- und Methodenkompetenz; sie sind dabei Impulsgeber, Moderatoren und Ermöglicher. Damit die Kinder nach diesem

Konzept lernen können, unterstützen die Eltern im Förderverein unter anderem durch die Übernahme vielfältiger Aufgaben, sind aber auch Impulsgeber mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Interessen. Die Initiatoren sagen: „Wir finden es wunderbar, in diesem Quartier an dieser Stelle gelandet zu sein und empfinden die Bedingungen für eine urbane Schule mit naturnahem Konzept als fast optimal. Besonders inspirierend ist natürlich auch, sich an einem für die Reformpädagogik historisch bedeutsamen Ort zu befinden. Die Geschichte um die ‚Neue Schule Hellerau‘ als Ursprung der berühmten Summerhill School von A.S. Neill zeigt uns pädagogisch jedenfalls sehr interessante Verbindungen auf. Mit unserem sozialraumorientierten Konzept lebt unsere Schule außerdem von einer möglichst breiten Verbindung mit vielen verschiedenen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirt-

schaft. Insofern sind wir sehr gespannt darauf, viele Hellerauer kennenzulernen. Ganz besonders freuen wir uns natürlich auch immer über Förderung und Unterstützung, ohne die so ein Projekt gar nicht realisiert werden kann. Sei es als ehrenamtliche Helfer, durch eine Spende oder Übernahme einer Kleinbürgerschaft für unsere Finanzierung. Der Schulbetrieb wird hauptsächlich über staatliche Zuschüsse finanziert. Da diese nicht ausreichen, muss der Träger zusätzlich ein Schulgeld erheben, das sich aufgrund des solidarischen Schulgeldmodells am Haushaltsnettoeinkommen der Familien orientiert.

*Kontakt:*  
venabi e.V.  
Frank Jank (Vorstand)  
kontakt@gartenstadtschule-hellerau.de  
0173/5765150



## NEUES VOM REITVEREIN HELLERAU AUF DER PFERDEKOPPEL

Am Rande Helleraus, genauer gesagt am Hohen Weg 14, liegt die Pferdekoppel, das Vereinsgelände des Reitvereins Hellerau e.V. Der Verein wurde 1997 gegründet und hat ca. 100 Mitglieder, davon aktive im Alter zwischen drei und 45 Jahren sowie Fördermitglieder. Auf dem Gelände stehen zurzeit zwölf Pferde unterschiedlichster Größe, die entweder dem Verein gehören oder ihm zu 100 Prozent zur Verfügung stehen. Das älteste ist der kleine weiße Professor Sam mit seinen 30 Jahren, das jüngste ist Pepper mit acht Jahren.

Der Verein bietet neben Reitunterricht überdies Reit- und Pflegebeteiligungen an. Der Reitunterricht findet dienstags, mittwochs, donnerstags ab 16 Uhr in zwei Abteilungen und samstags ab 10 Uhr statt und ist immer mit der Pflege der Pferde verbunden. Mittwochs gibt es die Pegasus-Gruppe für Kinder ab vier Jahren und eine Abteilung für

Erwachsene. Die Gruppen sind zurzeit voll besetzt, neue Interessenten können sich über die Homepage beim Verein melden. Die Samstage sind nach vorheriger Anmeldung zudem für Gäste offen, die gegen Entgelt reiten und helfen können, wobei es je nach Andrang leider keine Reitgarantie gibt. Neben dem Westernreitstil vermittelt der Reitunterricht zusätzlich Kenntnisse in Bodenarbeit, Dressur und Springen (über kleine Hindernisse bis 50-70 cm Höhe) und es gibt regelmäßig Ausritte auf den direkt benachbarten Heller. Die Mitglieder beteiligen sich – außer beim jährlich stattfindenden eigenen Reiterfest im Juni – nicht an Wettkämpfen, organisieren jedoch viele andere Veranstaltungen über das Jahr verteilt, so z. B. das – für Nichtmitglieder offene – einwöchige Sommerreitlager in den Schulferien, zwei Arbeitseinsätze und bei gutem Wetter ein



Die Leitstute Penelope

Herbstgrillfest, zu dem auch die Anwohner eingeladen sind. Wenn das Kinderfest am Gondler stattfindet, bieten die Mitglieder dort mit einigen Pferden Ponyreiten für die kleinen Gäste an.

Wer möchte, kann für seinen Garten zu den Zeiten des Reitunterrichts Pferdeäpfel abholen.

Weitere Informationen über die Pferde und den Verein sowie die Kontaktdaten finden sich auf der Homepage [www.reitverein-hellerau.de](http://www.reitverein-hellerau.de).

Die einen oder anderen Neuigkeiten werden außerdem auf Facebook (unter Reit- und Fahrverein Hellerau) oder Instagram [instagram.com/reitverein\\_hellerau](https://www.instagram.com/reitverein_hellerau) gepostet.

*Irene Bartussek*

## 10 JAHRE WALDSCHÄNKE | FORTSETZUNG DER TITELSEITE

Erst nach zwei Jahren gab es auf Nachfrage Verhandlungsbereitschaft. Sodann wurde die Notarin Bettina Liebsch hinsichtlich einer rechtlichen Gestaltbarkeit eines Erwerbs- und Sanierungsvorhabens der Waldschänke vom Autor angesprochen. Sie traf sich an einem Sommerabend 2008 mit Günther Rentzsch, Martin Lindenberg und dem Autor – und zwar mit massivsten Bedenken und dem festen Vorsatz, den Männern das wahnwitzige Vorhaben auszureden. Der Abend nahm aber eine überraschende Wendung. Am Ende wurde ein Konzept zur Rettung der Waldschänke entworfen und der Eigentümerin ein Kaufvertragsangebot unterbreitet: Ein zu gründender gemeinnütziger Verein könne das Grundstück erwerben, sei straff organisiert und dabei auf breite Mitwirkung der Hellerauer Bürger, Firmen und die staatlichen Gremien gestützt. Eigenleistungen, Spenden und Fördermittel sollten die wirtschaftliche Absicherung des Vorhabens bewirken. Der Eigentümerin wurde vorgeschlagen, dem Verein verbindlich mit einem notariellen Kaufvertragsangebot das Grundstück anzu-

bieten – der Verein hatte bis zur Vertragsannahme etwa neun Monate Zeit, den bar aufzubringenden Kaufpreis einzuwerben.

Die vier oben genannten Personen gründeten gemeinsam mit drei weiteren Hellerauern 2008 den Förderverein Waldschänke Hellerau e.V. und führten diesen gemeinsam bis 2013 auch als Vorstand. Noch im gleichen Jahr wurde der Verein beim Amtsgericht angemeldet und die Gemeinnützigkeit anerkannt sowie Verhandlungen mit den Vertretern der Eigentümerin aufgenommen. In München untermauerten drei Vereinsmitglieder persönlich gegenüber der juristischen Eigentümervertretung das Kaufangebot. Diese ließen sich schließlich auf einen Kaufpreis von 100.000 € ein: 60.000 € bar und 40.000 € gegen Spendenbescheinigung.

Fördermittel für den Kaufpreis und die Erwerbsnebenkosten waren von vornherein ausgeschlossen. Um das Projekt der Hellerauer Bürgerschaft vorzustellen, wurde vom Verein Anfang 2009 eine Bürgerversammlung veranstaltet. Der Riemerschmidsaal in den Werkstätten

war brechend voll. Die Vereinsgründer erfuhren viel Wohlwollen, aber auch skeptische Zurückhaltung. Diese drückte sich zum Beispiel in der Frage aus: Was wird mit Spenden, wenn der Kauf nicht zustande kommt? Diese Sorge ernst nehmend, konnte schnell eine kreative Lösung gefunden werden: Mit einem bedingten Darlehensvertrag wurde mit den Spendenwilligen vereinbart, dass die Geldgabe nur im Falle des tatsächlichen Zustandekommens des Grundstückskaufes als Spende ist – anderenfalls als Darlehen unverzinst zurückgezahlt wird.

Standbeine der Finanzierung waren von Anfang an Veranstaltungen wie Arbeitseinsatz an der Waldschänke, Walpurgisfeier, Waldschänkenball, Sommerfest mit Waldlauf und der Verkauf von Merchandiseartikeln (T-Shirts, Postkarten, Waldschänken-Puzzles) und Spenderbriefen.

Großspender blieben leider aus. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten halfen ortsansässige Unternehmen mit Zuwendungen bzw. Vergünstigungen – so z. B. die Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH und das Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH.

Im Juni 2009 waren aber erst rund 15.000 € durch Spenden, Verkaufserlöse bzw. bedingte Darlehens-/Spendenzusagen sicher. Bahnbrechend war eine Spende des Vereins „Bürgerschaft Hellerau e.V.“, die damit klarmachte, dass das Ziel der Kaufpreisaufringung erreichbar wäre.

Der Förderverein versuchte sich nochmals in der Breite. Das Motto im August lautete „5 vor 12, es fehlen noch 30.000 € → 600 x 50 €“. Es wurde mit Postwurfsendungen an die etwa 600 Haushalte in Hellerau verteilt. Die Aktion wurde zum Erfolg. Als letztlich Ende August der Verein „Bürgerschaft Hellerau e.V.“ aus seinen Vereinsmitteln 15.000 € zur Verfügung

stellte, war es geschafft: Zu unserer Freude und zum Erstaunen der Münchner Eigentümerin konnte im Dezember 2009 das Kaufvertragsangebot zu notarieller Urkunde angenommen werden.

Das Waldschänkengrundstück war gekauft! Dies war die notwendige Grundlage für die Sicherungs- und Sanierungsarbeiten und für die Beantragung und Gewährung von Fördermitteln. Als erste Maßnahmen wurden Arbeitseinsätze, die der Entrümpelung und „Rodung“ des Grundstückes dienten, durchgeführt. Die Freiwillige Feuerwehr Hellerau war mit Helfern und Technik dabei, sowie über längere Zeit eine Gruppe von sogenannten Ein-Euro-Jobbern. Im

Frühjahr 2010 wurde ein Förderantrag zur Sanierung gestellt. Die Antragstellung war sehr aufwändig, brachte aber nicht den gewünschten Geldsegen, da in dieser Zeit die Fördermittel in großen Teilen gestrichen wurden. Mit der Stadtverwaltung, namentlich dem zuständigen Herrn Peters vom Stadtplanungsamt, wurde auf dessen Anraten ein zu 100% förderfähiger Sicherungsvertrag geschlossen. Damit durften ab Herbst 2010 die Rohbausicherungen vorgenommen werden.

2012 besserten sich die Förderbedingungen und der Waldschänkenverein erhielt eine größere Förderzusage, die durch einen Eigenanteil des Vereins ergänzt werden musste. Damit konnte ein Großteil der Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Nach diesem ersten Sanierungsschritt wurde im Herbst 2013 die Einweihung des Gebäudes als Bürgerzentrum gefeiert.

Als Mieter konnten 2013 der Musikverein Paukenschlag, der Verein Bürgerschaft Hellerau und der Weltkulturerbeverein gewonnen werden. Die Mieteinnahmen sicherten die Finanzen für den aufgenommenen Bankkredit als Eigenanteil – ohne die Fördermittelvorgaben zu verletzen, die



die Vermietungsmöglichkeiten reglementierten. In einem zweiten Schritt ab dem Jahre 2015 erhielt der Verein eine weitere Förderung, die für die Sanierung des Kellergeschosses und die Wiedererrichtung des Rondells genutzt wurde.

In den ersten fünf Jahren ab Vereinsgründung waren angesichts der Vielzahl und in hoher Taktfrequenz zu treffenden Entscheidungen schnelle Abstimmungen nötig. Was seinerzeit manchem undemokratisch schien, war Voraussetzung zur Bewältigung der damaligen Anforderungen. Die Abstimmungen unter den nur elf stimmberechtigten Vereinsmitgliedern erfolgten schnell – oft im Umlaufverfahren. Vorstandssitzungen fanden in der Regel im Wochentakt statt. Die fast täglichen Problemdiskussionen wurden meist per E-Mail, teilweise auch per Telefon durchgeführt. Die jeweiligen beruflichen Kompetenzen, das hohe Engagement und ein wunderbares Teamplaying ermöglichten es allen, neben den beruflichen und familiären Anforderungen auch die Waldschänkensache zu schultern.

Ab 2013 galt es, den „Alltagsbetrieb des Bürgerzentrums“ zu organisieren und zu managen. Hierfür wurde der Verein für alle diejenigen, die Mitglieder mit vollem Stimmrecht sein wollten, geöffnet, was sachgerecht und richtig war. Es gibt also zweierlei im Herbst 2023 zu feiern: 10 Jahre Bürgerzentrum und 15 Jahre Waldschänkenverein, der zunächst „Förderverein Waldschänke Hellerau e. V.“



Fotos: Klaudia Kröning, 2013

hieß, dann in „Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V.“ umbenannt wurde. Darum lasst uns jubeln, feiern, fröhlich sein!

*Matthias Kröning*

#### IN EIGENER SACHE

#### IN EIGENER SACHE

#### IN EIGENER SACHE

Als **neue Mitglieder** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Frau Siegrid Folprecht, Herrn Ben Uhle und Herrn Tobias Kaiser.

**Weihnachtsbaum-Aufruf** – Der Bürgerverein sucht wieder einen Weihnachtsbaum für den Hellerauer Markt. Eine Fichte oder Tanne sollte es sein, schön gewachsen und nicht höher als acht Meter. Der Verein kümmert sich um das Fällen und den Abtransport. Der Spender darf sich über einen Zuschuss zum Kauf eines Obstbaums in Höhe von 50,- € freuen. Wenn Sie einen Weihnachtsbaum spenden möchten oder einen vermitteln können, melden Sie sich bitte per Mail an den Verein: [mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)





*Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Katja Plein, Katharina Mecklenburg, Tanja Fischer und Ulf Pretschek*

**Neuer Vorstand gewählt:** Nur zwei Monate nach der Jahresversammlung wurden die Mitglieder des Bürgervereins erneut in die Waldschänke eingeladen. Zur letzten MV im März waren drei von fünf Vorständen zurückgetreten, daher wurden jetzt Neuwahlen zwingend notwendig, ohne die der Verein satzungsgemäß nicht mehr handlungsfähig gewesen wäre.

Die Suche nach neuen Kandidaten für den Vorstand war erfolgreich. Neben Ulf Pretschek und Katja Plein vom alten Vorstand stellten sich Tanja Fischer und Katharina Mecklenburg zur Wahl. Sie wurden einstimmig als gleichgestellte Vorstandsmitglieder gewählt und informierten die Anwesenden über die angedachte Aufgabenverteilung. So kümmert sich zukünftig Ulf unter anderem um die Mitgliederverwaltung und den Mail- und Postverkehr, Katja hilft bei den Finanzen, Tanja ist für Webseite und Blättl-Unterstützung zuständig und Katharina koordiniert z. B. Förderanträge. Ein besonderes Anliegen ist allen, neue und jüngere Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Eine zufällige Besonderheit des neuen Vorstands: Jeder wohnt in einem Haus eines anderen bekannten Hellerauer Architekten. Riemerschmid, Tessenow, Muthesius sind vertreten und Schwämme mit einem Holzhaus. Vielleicht ein gutes Omen für Ideenvielfalt und konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand. Die Redaktion wünscht dem neuen Team jedenfalls gutes Gelingen und viel Unterstützung durch die Mitglieder.

## **DIE NEUE WEBSEITE DES BÜRGERVEREINS HELLERAU**

### **Oh, das sieht ja alles ganz anders aus!**

Seit mehr als 10 Jahren kommt die Webseite des Bürgervereins immer in der gleichen Aufmachung daher. Sie wirkte schon etwas verstaubt, hatte auch technische Fehler und auf dem Handy war sie schwer oder gar nicht zu lesen. Da wurde eine gründliche Sanierung notwendig!

Den Verantwortlichen war schnell klar: Ein bisschen frische Farbe und neue „Tapeten“ reichen nicht aus, ein Neubau muss es sein! Es wurden verschiedene Angebote eingeholt und sorgfältig verglichen. Die Wahl fiel zwar auf die gleiche Baufirma (Joomla), aber diesmal mit einer Architektin, die sich auch langfristig um den Ausbau und die Pflege

unseres Hauses kümmern wird. Vor dem Einzug war großes Aufräumen angesagt: Was zieht um, was wird entsorgt?

Zum Redaktionsschluss dieser Blättl-Ausgabe lief noch der Umzug auf die neue Webseite [www.hellerau-buergerverein.de](http://www.hellerau-buergerverein.de) – probieren Sie es einfach aus. Landen Sie noch im alten Haus, dann versuchen Sie es in der nächsten Woche erneut. Sieht aber alles anders als erwartet aus, dann sind Sie eingeladen, das neue Haus zu erkunden. Die meisten Zimmer werden Ihnen bekannt vorkommen.



Den Arbeitsgruppen wird mehr Aufmerksamkeit und Raum gegeben; dort findet ja auch die Vereinsarbeit statt. Außerdem bekommt die Touristeninformation moderne Technik und generell gibt es überall schöne neue Fotos. Zudem können Sie jetzt alles komfortabel auf dem Handy entdecken.

Nun, gefällt Ihnen die neue Webseite? Oder vermissen Sie etwas? Irgendwo beim Rundgang durch unser Haus werden Sie auf den „Kontakt“ stoßen. Sie können uns gerne schreiben!

*Wolfgang Gröger*

**Ansichtskarten mit historischen Motiven:** Die vom Verein herausgebrachte Postkartenserie mit Motiven aus dem historischen Hellerau ist nun für 6 € sowohl im Besucherzentrum des Europäischen Zentrums der Künste (am Festspielhaus) als auch im Atelier Libuscha Bambula-Neuhaus (Markt) erhältlich.

**Die Tagung „Reform-Pädagogik und Kunst-Industrie**, ein Beitrag zum Karl-Schmidt-Jahr 2023“, die am 22./23. September 2023 im Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau stattfinden wird, ist eine gemeinsame Initiative und Kooperation des Vereins Bürgerschaft Hellerau e. V., des Zentrums für Historische und Zeitgemäße Reformpädagogik Dresden e. V. und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Das Gesamtprojekt wird gefördert von den Deutschen Werkstätten sowie dem Stadtbezirksbeirat Dresden-Klotzsche.

Ausgehend von den für das Hellerau-Projekt entscheidenden Prämissen „Kunst + Industrie“ und „Reform + Pädagogik“ beleuchten die Vorträge ausgewählte Aspekte der Erziehung im Aufbruch ins 20. Jahrhundert, keineswegs beschränkt auf eine nur auf Hellerau bezogene Sicht der Dinge. Allerdings muss man eben gerade Hellerau in seinen verschiedenen Facetten als eine ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsaufgabe par excellence verstehen.

Wir haben Referenten aus Dresden, Berlin, Erlangen, Leipzig, Meißen und Zürich bei uns zu Gast. Das Treffen schließt zugleich Führungen sowie verschiedene schulorientierte Veranstaltungen ein, die in unserer Grundschule sowie im Festspielhaus öffentlich oder nach Anmeldung angeboten werden. Wir konnten hierfür dankenswerterweise mehrere Kooperationspartner gewinnen. Außerdem öffnet am Vorabend (21. September 2023) das Schulmuseum Dresden für einen geführten Rundgang.

Wir laden mit Freude auch Hellerauer ein, der – anmeldepflichtigen – Tagung beizuwohnen oder die angebotenen Veranstaltungen zu besuchen.

Das ausführliche Programm mit den erforderlichen Hinweisen finden Sie in unserem Flyer, auf unserer Webseite [www.hellerau-buergerverein.de](http://www.hellerau-buergerverein.de) sowie auf der Webseite der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung [www.slpb.de](http://www.slpb.de)

Anmeldung und Anfragen unter: [tagung2023@hellerau-buergerverein.de](mailto:tagung2023@hellerau-buergerverein.de)

*Peter Peschel, AG Museum*

Liebe Leser,  
bitte verschaffen Sie sich anhand der nachfolgend angegebenen Kontaktdaten eigenständig einen Überblick über aktuelle Änderungen.



### Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85  
[www.hellerau-buergerverein.de](http://www.hellerau-buergerverein.de)  
[mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)

- |                         |        |  |
|-------------------------|--------|--|
| jeder 3. Di<br>im Monat | 15 Uhr | <b>Seniorenkaffee</b> in der Waldschänke (Spiele, Filme, Basteln, Musik), Anmeldung erforderlich bei Frau Peukert, Tel.: 880 7550  |
| Fr, 22.9./<br>Sa, 23.9. |        | <b>Reform-Pädagogik und Kunst-Industrie</b> – Tagung und Veranstaltungen – siehe Beitrag in diesem Heft, S.15. Nur die Tagung in der Waldschänke erfordert eine Anmeldung (Programm und Anmeldedetails: <a href="http://www.hellerau-buergerverein.de">www.hellerau-buergerverein.de</a> ) |
| Sa, 21.10.              | 10 Uhr | <b>Führung und Gespräch im Karl-May-Museum Radebeul</b> mit Robin Leipold, Wiss. Leiter des Karl-May-Museums Radebeul  |



### Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)  
[www.hellerau-waldschaenke.de](http://www.hellerau-waldschaenke.de)  
[info@hellerau-waldschaenke.de](mailto:info@hellerau-waldschaenke.de)

In der Waldschänke finden zahlreiche wöchentliche Veranstaltungen und Kurse statt. Bitte informieren Sie sich über die o. g. Webseite.

- |                      |                            |  |
|----------------------|----------------------------|--|
| montags<br>mittwochs | 17 – 19 Uhr<br>10 – 12 Uhr | <b>Sprechzeiten der Waldschänke</b><br>weitere Zeiten nach Vereinbarung  |
| So, 13.8.            | 15 Uhr                     | <b>Vernissage</b> „Unter Freunden“, Malerei von Christine Scholz und „Stationen in Ost und West“, SW-Fotografien von Uwe Wellhausen, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen |
| Fr, 18.8.            | 20 Uhr                     | <b>Konzert (Open air)</b> Let's Jazz – Karoline Weidt Quartett   |

- Do, 31.8. 19 Uhr **Konzert (Open air)** Soul Cycle – Recycelter Soul aus Dresden
- So, 3.9. 14 – 18 Uhr **Familien-Spielenachmittag** – Gesellschaftsspiele von ca. 4 bis 99 Jahre für Klein und Groß
- So, 10.9. 15 Uhr **Hellerauer Lesetage**  
„Mütterbriefe“ Lesung mit Anna-Katharina Muck (Staatsschauspiel Dresden)  
14 – 18 Uhr Ausstellung Christine Scholz und Uwe Wellhausen; geöffnet mit Kaffee und Kuchen
- Do, 14.9. 19 Uhr **Jazz plus Suppe**  
19.30 Uhr feine Suppen, 20 Uhr feiner Jazz
- So, 17.9. 13 – 17 Uhr **Hellerauer Kindersachenflohmarkt** – Standanmeldung: hellerauer.flohmarkt@gmail.com
- So, 24.9. 14 – 18 Uhr **Ausstellung** Christine Scholz und Uwe Wellhausen; geöffnet mit Kaffee und Kuchen
- So, 8.10. 15 Uhr **Vernissage der Ausstellung** 10 Jahre Fotoclub Hellerau
- Do, 12.10. 19.30 Uhr **Konzert** – Tim O’Shea & Friends, Irish Folk
- Do, 12.10. 19.30 Uhr **Konzert** – Julian Wolf (Blues, Funk und Rock aus Weinböhla)
- So, 5.11. 16 Uhr **Vernissage der Ausstellung** Kinderbildnisse Sammlung Prof. Schröder



### Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 215 902 88  
www.dwh.de gf@dwh.de

- noch bis 1.9. Mo – Fr 9 – 17 Uhr **Ausstellung** Das Urbane im Peripheren – The Urban in the Periphery – Präsentation der Preisträger des Europäischen Architektur fotografie-Preises architektur bild 2021
- Mi, 25.10. 19.30 Uhr **Konzert** Luisa Schilling

**HELLERAU****Europäisches Zentrum der Künste**Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462-0  
www.hellerau.orgFr – So,  
15. – 17.9.**Marco da Silva Ferreira, CARCAÇA**

Volkstänze treffen auf Street Dance, Clubbing und Ballroom.

Fr – So,  
22. – 24.9.**Anne Nguyen & Compagnie par Terre, Underdogs**

Die französische Pionierin des Hip-Hop schickt drei Breakdancer:innen in den Ghettoalltag der 1970er Jahre in Amerika

Fr/Sa, 20./21.10.

**Jan Martens/GRIP & Dance On Ensemble any attempt will end in crushed bodies and shattered bones**

Die Choreografie mit Tänzer:innen zwischen 18 und 71 Jahren lässt sich von den weltweiten Protestbewegungen inspirieren.

**Deutscher Werkbund Sachsen e. V.**Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden | Besucherzentrum im westlichen Seitenflügel | www.deutscher-werkbund.de  
Tel.: 880 2007  
www.hellerau.org | Service / Führungen  
Tel.: 264 62 46 sachsen@deutscher-werkbund.de

Informationen zu Führungen unter o.g. Telefonnummern

**Stadtbezirksbeirat Klotzsche**

Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

21.8.  
18.9.  
23.10.  
13.11.**Stadtbezirksbeiratssitzungen**

montags, 18.30 Uhr

Sitzungsort und Tagesordnungspunkte in den Schaukästen des Stadtbezirksamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“)

**Oma sucht Wohnung für Enkel mit Mama!**

Wir wohnen in Hellerau und wünschen uns, die Familie in der Nähe zu haben und den Schulbeginn des Enkels im Jahr 2024 in der Hellerauer Grundschule feiern zu können.

Gesucht wird daher eine Dreiraumwohnung oder zu mietende Räume in einem großen Haus, gern mit Garten oder Balkon. Auch ein Tipp über eine frei werdende Wohnung würde uns helfen.

Über Angebote oder Hinweise freuen sich Kerstin Gildemeister (Oma): 0176 – 519 72 481 oder Aline Burgemeister: 0162 – 302 47 62

**Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.**

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden

*Werden Sie Mitglied im Verein und gestalten Sie Hellerau aktiv mit!*mail@hellerau-buergerverein.de  
Tel. 0351 – 334 543 85  
www.hellerau-buergerverein.de  
Jahresgebühr: 30 € | 12 € ermäßigt



## Zahnarztpraxis Heins

Dresden · Hellerau

Markt 11 – 01109 Dresden  
 Telefon: 0351 8805330  
 info@zahnarztpraxis-heins.de  
 www.zahnarztpraxis-heins.de

## Reinigungskraft gesucht!



Minijob | leichte Tätigkeit | gutes Arbeitsklima  
 12 € / h | ca. 3 – 5 Stunden pro Woche  
 zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden  
 info@hellerau-waldschaenke.de

0172.6424724



## Hellerauer<sup>®</sup> Kellerei Schöne

FRUCHTSÄFTE

Finkensteig 14  
 01109 Dresden-Hellerau  
 Tel. (0351) 880 62 56

www.hellerauer-fruchtsaeft.de

### Obstannahmeterminale für Lohnmosten

**Äpfel:** 02.09. bis 01.11.2023

**Birnen:** 02.09. bis 27.09.2023

**Quitten:** 07.10. bis 01.11.2023

Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

## Fleischerei

Künz & Martin GbR

- Spanferkel
- Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

*Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung  
 für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.*

Am Hellerrand 4  
 01109 Dresden  
 Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1  
 01468 Boxdorf  
 Tel./Fax 460 90 95

## BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39  
 01109 Dresden  
 Tel. 0173/58 91 022  
 patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/  
 Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile  
 (ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstanzsetzungen  
 und Aufbauarbeiten
- Wohnraumausbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

## Grün in Form Baumpflege



Beratung  
 Baumpflanzung  
 Baumpflege  
 Obstbaumschnitt  
 Baumkontrolle  
 Kronensicherung  
 Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt  
 Baumpflege

Am Schänkenberg 17  
 01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43  
 Gruen-in-Form@posteo.de

## verstrickt zugenäht

... seit 2007 im Dresdner Norden zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

- Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
- Chemische Reinigung und Wäscherei
- mobiler Hauswirtschaftsdienst
- Deutsche Post/DHL
- Lotto
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Handarbeiten und Kurzwaren

Montag bis Freitag

9.00 – 12.00 Uhr

14.30 – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 – 11.00 Uhr

Markt 8 · 01109 Dresden

Telefon: 0351 - 88 96 65 52

Fax: 0351 - 88 96 65 53

Mobil: 0170 - 1 85 05 17

verstricktundzugenaeht@web.de



**Gut gelaunt  
versichert.**

**Hauptvertretung Christian Prophet**  
Klotzcher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden  
Telefon 0351 8806028 · Mobil 0160 4072697  
christian.prophet@mecklenburgische.com



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

## **IMPRESSUM**

### **REDAKTION**

Am Schänkenberg 15 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 78 35  
redaktion@hellerau-buergerverein.de

### **VEREIN BÜRGERSCHAFT HELLERAU e.V.**

Am Grünen Zipfel 2 | 01109 Dresden | Tel. 0351 334 543 85  
mail@hellerau-buergerverein.de  
www.hellerau-buergerverein.de

### **WERBUNG | ANZEIGEN | ABONNENTEN**

Heideweg 5 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 94 61

### **BANKVERBINDUNG**

Kto.-Nr. 3120 112 371 BLZ 850 503 00 Ostsächsische Sparkasse DD  
IBAN DE 17 8505 0300 3120 1123 71 BIC OSDDDE81XXX

**Jahresabogebühr** für 4 Hefte: 4 € | bei Versand 10 €  
**Einzelverkauf** in den Geschäften: 1 € pro Heft

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 137 ist der 4. Oktober 2023.**